



Abschlussklasse
NDS Gebäude-
informatiker SwissGIN
bei der E-Profi Education.

■ Gebäudeinformatiker/-innen sind gesucht – die Ausbildung dazu

Gebäude planen, bauen und betreiben

Die Gebäudeinformatik verbindet die einzelnen Gewerke/Disziplinen zu einem System. Durch diesen Verbund kann die Wirkung der einzelnen Komponenten koordiniert und in der Gesamtwirkung optimiert werden. Damit können unter Anderem wesentliche Energieeffizienzsteigerungen erzielt werden. Zusätzlich werden über die Gebäudeinformatik umfangreiche Daten mit hoher Qualität für den Benützer und Betreiber eines Gebäudes aufbereitet. Basis für eine reibungslose Interoperabilität zwischen unterschiedlichen Herstellern und Produkten sind standardisierte Verbindungsstellen und Protokolle zu den einzelnen Anlagen und Komponenten.

Ob mit Ihrem Grundstudium im Bereich Gebäudetechnik, mit Ihrer beruflichen Ausrichtung in der Gebäudeautomation oder in der gebäudenahen Informatik, mit dem *Nachdiplomstudium NDS HF Gebäudeinformatik* vertiefen und vernetzen Sie Ihr vorhandenes Wissen interdisziplinär in den jeweils andern Bereichen. Die Ausbildung lässt Sie die interdisziplinären Prozesse im Zusammenhang mit komplexen Gebäuden praxisnah erfahren. Die Ausbildung ist konsequent kompetenzorientiert und gibt Ihnen die Gelegenheit sich während dem Studium in gruppendyna-

mischen Prozessen und auf der Grundlage von professionell gestalteten «Cases» einzubringen, Erfahrungen auszutauschen und alle Elemente eines komplexen Gebäudes interdisziplinär zu erfahren.

Falls Sie keinen höheren technischen Abschluss (Berufsprüfung oder HF-Abschluss), aber eine für diese Ausbildung zum Gebäudeinformatiker/-in zielführende Grundausbildung haben, steht Ihnen die Weiterbildung zum Techniker, zur Technikerin HF Gebäudeinformatik (über 6 Semester) zur Verfügung.

Gebäudeinformatiker NDS, erste Absolventinnen schliessen mit Erfolg ab
Das sfb Bildungszentrum (Dietikon, Zollikofen, Emmenbrücke) und E-Profi Education (Eschenbach), bieten gemeinsam diesen spannenden Lehrgang an. Erste Absolventen des Lehrganges Gebäudeinformatiker NDS haben bereits ihr Diplom entgegennehmen können. Die Studenten eigneten sich während drei Semestern und rund 900 Lernstunden umfassende Kenntnisse auf dem Gebiet der Gebäudeinformatik, Energiemanagement, Submission und Kalkulation (CRB NPK-GA), so-

wie Facilitymanagement (TGM) an. Die Lehrgangsteilnehmer, alles Berufsleute mit eidg. Fachausweis und mindestens drei Jahren Berufserfahrung ergänzen in den drei Semestern ihre bereits erworbenen Berufskennnisse so, dass sie in der Lage sind, als Gebäudeinformatiker bei der Konzeption, Funktionsdefinition und Erstellung von Ausschreibungsunterlagen integrierter Gebäudeautomations- und Gebäudeinformatiksysteme einzubringen. Ebenfalls erlaubt ihnen ihre Weiterbildung die Koordination der verschiedenen Gewerke und Fachplaner in der Konzeptions- und Ausführungsphase.

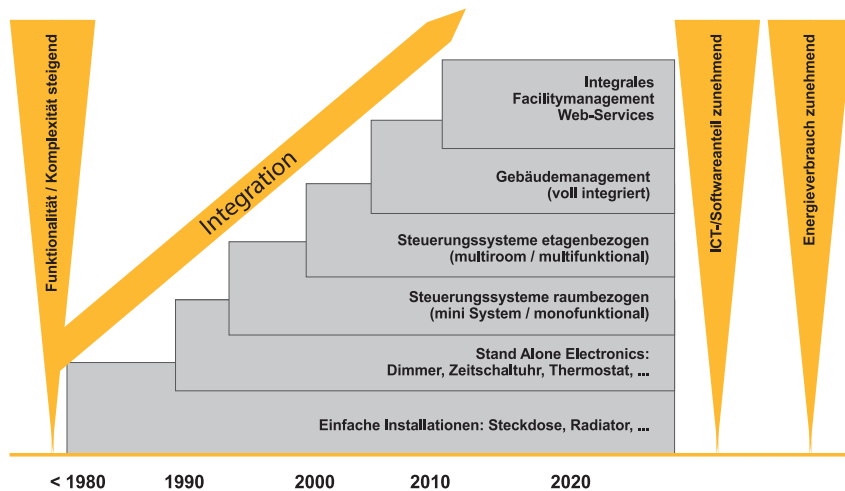
Warum Gebäudeinformatiker/-in

Bauen hat sich zu einer äusserst anspruchsvollen Aufgabe entwickelt. Die Anforderungen an Gebäude und der Vernetzung der verschiedenen Gewerken und Systemen sind enorm gestiegen. Es müssen in kürzester Zeit mit einer grossen Zahl an Projektbeteiligten komplexe Anforderungen an den Bauten realisiert werden. Architektonische Qualitäten, Investitions- und Betriebskosten, Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte (Energiewende) und betriebliche Anforderungen des zukünftigen Nutzers müssen in Einklang gebracht werden.

Im Bereich Technik hat sich das Gebäude als Hülle einer Vielzahl von Gewerken zu einem Gesamtsystem entwickelt. Als Treiber in dieser Entwicklung lassen sich folgende Markt- und Technologietrends stichwortartig auflisten:

- Flexibilität in der Gebäudenutzung
- Integrales Facilitymanagement (Gebäudeautomation als Datenlieferant)
- Energiewende nur in Kombination mit Vernetzung
- Netzwerk- und Energiemanagement (demand side management) in Verbindung mit Smart-Grid
- DataCenter – Sicherheit und Effizienz bei steigenden Datenmengen (BigData)
- Internet of Things (IoT) – alles am Netz – mit IPv6 alles adressierbar)

Die von einem modernen Gebäude geforderten Funktionen lassen sich nicht mehr in der herkömmlichen starren Technik (Verbindungsprogrammierung) realisieren. IP-fähige Sensoren und Aktoren in Verbindung mit leistungsfähigen Rechnern erlauben komplexe Zusammenhänge in der Gebäudeautomation softwaremässig abzubilden. Die Software ist dabei von zentraler Bedeutung. Gebäudesystemfunktionen



Von verbindungs- (VPS) über speicherprogrammiert (SPS) bis zur totalen Vernetzung.

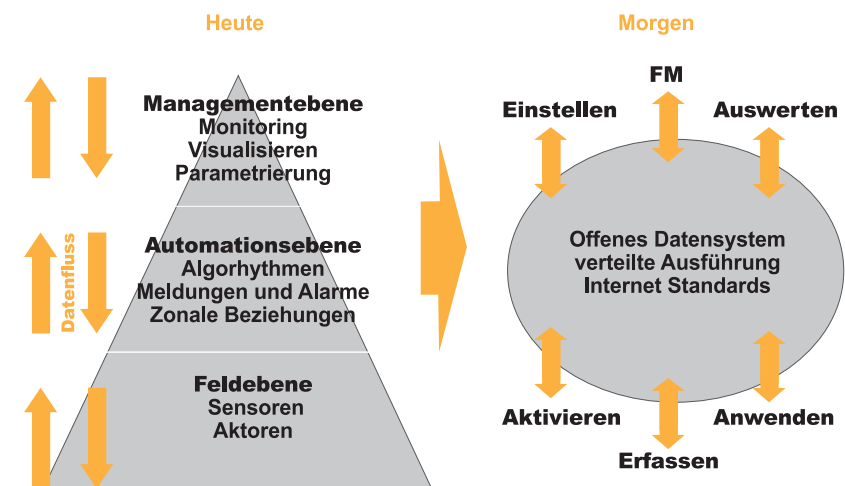
müssen deshalb bereits in der Planungsphase bis ins Detail definiert werden. Nachträgliche Anpassungen oder Ergänzungen im Zuge der Realisierung sind mit hohen Zusatzkosten verbunden. Die bis anhin übliche gewerkeorientierte Planung wird diesen Anforderungen nicht mehr gerecht. Diese Entwicklung führt zu neuen Anforderungen der an der Planung eines Objektes Beteiligten. In dieser Phase sind Kenntnisse in der Informatik, der Haustechnik bis hin zu Kommunikation und Multimedia gefragt. Diese Kenntnisse kommen nebst der Konzeptionierung (Planung) auch in der Phase der Realisation (Integration, Inbetriebsetzung) zum Zuge. Neue Ansätze in der Planung wie BIM (Building Information Modeling) oder Hilfsmittel wie der NPK-GA oder der NPK-FM des CRB revolutionieren das (digitale) Bauen und fordern entsprechende Ausbildungen

wie diejenige zum Gebäudeinformatiker.

Die herkömmlichen Ausbildungskonzepte im Bereiche der Gebäudetechnik decken diese Bedürfnisse nicht ab. Heute noch starre hierarchische Strukturen sind bereits morgen durch offene, flexiblere abgelöst. Vormalig strukturierte Kommunikationsmodelle sind morgen überholt und setzen von den involvierten Fachkräften vertiefte Kenntnisse in Kommunikation und Informatik voraus.

Ob eine Höhere Technische Ausbildung oder Berufsschulabgänger mit einschlägigen Berufen – steigen Sie ein – machen Sie sich zur gesuchten Fachkraft für komplexe Gebäude – bilden Sie sich zum Gebäudeinformatiker, zur Gebäudeinformatikerin aus. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

www.swiss-gin.ch
info@swiss-gin.ch



Organisationsstruktur heute hierarchisch organisiert, morgen offen und vernetzt.